

Andreas Mueller

EIN BALTE ERINNERT SICH ...

Erlebte
Endzeiten
1939 – 45

2 erweiterte Auflage
Mit 7 Abbildungen

INHALT

Vorwort	1
I So lettisch wie möglich	3
Wieder Eis auf der Duna - Burger zweier Klassen	
Auf dem Weg zur Normalität - Prachtvolle Fassaden	
Deutsche Spuren - Freiheitsdenkmal	
II Burger einer sanften Diktatur	8
Ein Sunder wider Lettlands Ehre - Verfremdete Namen	
Schmerzhafte Einschnitte	
III Deutschbalten, Letten und andere	11
Das Haus am Weidendamm - Ausbildung in drei Sprachen	
Flucht zum Dienstmädchen - Ausgleichende Gerechtigkeit	
Der "heiße Geist" - Ferien auf dem "Restgut" - Idyll amWalgumsee	
Überreste in Kurland - "Kratzfuß" für die Mimen	
Angste am Pianoforte - Alter und neuer Stil	
IV Ruckblicke in die gute alte Zeit	25
Am Grab des Doppelahnen - Undank für den "Lettenfreund"	
Das "Edelwirken" der Frauen - Historisches Mißverstehen	
Ahnenbilder aus Weimar - Von Rathenow nach Rīga	
Im kurlandischen Pastorat - Ein vielgelobter Bürgermeister	
Ehe mit einer "Undeutschen" - Bei Mullers ist immer was los	
Bergengruen / Vater und Sohn - Die treue Reisekameradin	
Monika Hunnius - Blättern in alten Papieren	
V Absturz aus der "Oberwelt"	44
Vergleiche mit Sudafrica - Schossen Vettern aufeinander?	
Blutbad im Gefängnishof - Die Gouvernante und der Pastor	
Eine Feierstunde in Pommern - Das baltische Syndrom	
VI Ins Baltenland kommt "Bewegung"	51
41 Angeklagte und ein Anwalt - Der Mann mit dem Schnurrbart	
Arm in Arm zur Feldherrnhalle - Möglichst zackig und schneidig	
Im Fanfarenzug - Im Blickfeld das Schloß	
VII "Der Führer ruft" - Aufbruch	58
Das kann doch nicht wahr sein?¹ - Alle fahren, also wir auch	
Trennung von den Eltern - Abschied ohne Wehmut	
Beispiellose Volksverpflanzung	

VIII	Gänge durch Riga wecken Erinnerungen Dreimal Zitadellenstraße 2 - "Umsiedlung" in den Tod Im Museum der Juden - Symbole im Zeitenwandel	65
IX	In der "neuen Heimat" Ostrowo oder Posen? - Eisfahrt auf der Rega - Riga war umgezogen Im Sterbezimmer - Die Balten nehmen und geben "Im Keller" die Polen - Im Gegensatz zur Hitlerjugend Drei Gründe für die Konfirmation - Dienst an der Kanone Spatengriffe für den "Endsieg" - Ich gelte als erwachsen Meine Gnadenfrist wird verlängert - Romanze mit Teresa Ein Pole mit "Baltenblut"	70
X	Westfront oder Ostfront ? Von der Marine abgeschoben - Im Sonderzug nach Suden Auch Schlesien will uns nicht	87
XI	Beinahe wieder "Zu Hause" Ausbildung an der Odra - Zur Ablenkung Musik und Sport Wiedersehen mit der Mutter - Die Russen sind schneller	91
XII	Eine "Kampfgruppe" verkommt Dem Feind entgegen - Feuerhagel im Morgengrauen Im Fluchtstrom westwärts - Nur noch ein "Haufen" Durst, Kalte und der Feind - Das Ende am Goplosec Ja, ich habe geschossen	97
XIII	In Polen aus dem Schilf geholt Blick in sechs Gewehrlaufe - Nektar nach einem Schuß Baltische Laute im Krankenhaus - Die Wunden werden besichtigt Von Strelno nach Gnesen	106
XIV	Posen hat mich wieder Zukunftsangste und Liebeskummer - Marsch durch vertraute Straßen Finale in der "Festung"	113
XV	Einmal Ural und zurück "Holle Tscheljabinsk" - Von Hunger, Lausen und Wasserbeinen Jeder handelt mit jedem - Mit Musik zur Schwerarbeit Wortwechsel um Leben und Tod - 28 Tage im finsternen Waggon	118
XVI	Heimat läßt sich nicht vererben Auf dem Nullpunkt in Magdeburg - Daheim im Reich Grenzen einer Spurensuche	126
	Stammtafel	132